

Kultur auf kleinstem Raum



Bühne frei: Die ehemalige Krankenhauskapelle in Eltville ist seit zehn Jahren ein Ort klassischer Konzerte. Foto Kapelle St. Elisabeth e.V.

Es ist der kleinste Verein der Stadt und auch der kleinste Konzertsaal: Eine ehemalige katholische Kapelle im früheren Eltviller Kreiskrankenhaus spielt heute eine beachtliche Rolle im kulturellen Leben der Stadt. Die Klinik auf dem Areal zwischen Gutenbergstraße und Rheingauer Straße war 1996 geschlossen worden. Seither hat den medizinischen Versorgungsauftrag im Rheingau allein das Rüdeshheimer St.-Josefs-Hospital. Das Eltviller Klinikgelände wurde später an Investoren veräußert. Sie ließen den Bettentrakt aus der Nachkriegszeit zugunsten von Neubauwohnungen und einigen Ladengeschäften abreißen, und sie sanierten den historischen Teil des Ensembles, der heute den östlichen Eingang der Innenstadt markiert. Dieser Teil war um 1900 von der Eltviller

Familie Müller-Netscher als Wohnhaus mit Kapelle erbaut worden. In der Weimarer Zeit stiftete die Familie den Komplex der Stadt, um dort ein Krankenhaus zu betreiben. Die historische Krankenhaushausvilla wurde nach der Schließung in Eigentumswohnungen unterteilt. Übrig blieb die zunächst nicht sanierte Krankenhauskapelle St. Elisabeth. Für sie fand sich ein Freundeskreis aus sieben Rheingauer Bürgern. Sie gründeten den Kulturverein Kapelle St. Elisabeth, um die Kapelle zu erwerben und fanden genügend Spender, um sie schließlich ganz ohne öffentliche Förderung zu sanieren. Nach Angaben des ersten und bis heute amtierenden Vereinsvorsitzenden Stefan Schmalstieg waren beträchtliche Mittel erforderlich, um das Kleinod der Stadt einschließlich des handgeschnitzten und

vergoldeten Altars aus den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wieder erstrahlen zu lassen. Viele Spender hätten teils bewegende Erinnerungen an die Kapelle, in der viele Babys unmittelbar nach der Geburt getauft worden seien. Seit zehn Jahren wird die nun private Kapelle wieder für Andachten, Hochzeiten und Trauerveranstaltungen genutzt, aber auch für jährlich etwa sechs öffentliche Konzerte mit klassischer Musik. „Zehn Jahre Konzerte in der Kapelle“ feiert der Verein mit einem offiziellen Jubiläumsabend am 22. März. Um 18 Uhr beginnt ein Abend mit italienischen Opernarien der russischen Mezzosopranistin Svetlana Kushnerova. Für Mitte Juni ist ein Abend mit Musik von Johann-Sebastian Bach geplant (www.kapelle-St-Elisabeth.de). (obo.)